Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 31

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Der Rütlischwur 5
Bruno Knobel: Blick in die Schweiz 9
René Regenass: Die Abenteuer des Peter Bär 12
Curt Riess: **Das Fiasko der westlichen Propaganda** 14
Hieronymus Zwiebelfisch: Hilfe die Kommunikatisten kommen! 20
Hans Weigel: **Raketen-reaktion** 25
Giovanni: Wenn einer keine Reise tut 29
Apropos Sport: Wimbledon kam noch einmal davon 32
Fridolin Leuzinger: Ist der Kuss eine schöpferische Pose? 35
Ernst P. Gerber: Spinnige Fragen zu einer Spinnerei 47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6
René Gilsi: Mr. Reagan in der Toga 8
Kambiz: **Tell-Variationen** 10
Capra: Die Abenteuer des Barons von Moskausen 17
Hans Sigg: Wo sind die zahlungsfähigen Konsumenten 18
H.U. Steger: **Danke, Amigos alles ok!** 24
Jürg Furrer: Griechische Frösche sind nicht zimperlich 34
Hanspeter Wyss: Fingerspiele 38
Werner Büchi: Blei in Familiengärten 46

In der nächsten Nummer

Hieronymus Zwiebelfischs Persönlichkeitstest:
Sind Sie ein Ferienmuffel?

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Lehrerin zum Erstklässler: «Röbeli, bisch du dänn dräckig! Tuet dich dMuetter nid wäsche?»

«Nei. Sie sait, es sig nid nötig. Sie käni mich jo a de Schtimm.»

Das Hotel ist überfüllt. Hoffnungslos. Einem drängenden Gast wird schliesslich der Billardtisch als Ruhestätte angeboten. Am nächsten Morgen entschuldigt und erkundigt sich der Hoteldirektor bei ihm: «Tuet mer schüüli leid, es isch eifach nid andersch ggange. Hoffetli händ Sie gliich guet pfuuset!»

Der Gast gähnend: «Guet scho, aber nu e Schtund: dHäre händ bis am Morge am sächsi Billard gschpilt.»

«Mit em Rockefeller sim Gält und dim Gsicht wär ich de glücklichscht Mäntsch uf de Wält.»

«Werum mis Gsicht?»

«Ebe, wäni em Rockefeller sis Gält hett, wärs mer wuurscht, eso blööd driizluege wie du.»

Ein Mann in den besten Jahren steigt im Tram zu. Worauf eine junge Frau zu ihrem Sohn: «Chumm, Karli, mach däm Grossbappeli Platz!»

Drauf der Zugestiegene zum Bub: «Isch nid nöötig, bliib nu näbet dim Grosmüetti sitze!»

Geduldig sitzt der Mann am Ufer und fischt. Eine Spaziergängerin kommt dazu, fängt an, auf ihn einzureden, erzählt, plaudert, quatscht und quatscht …

Plötzlich ein Ruck, der Angler zieht einen prächtigen Fisch aus dem Wasser. Die Spaziergängerin: «Jeegerli, das arm Tierli!»

Worauf der Fischer: «Do gsehnd Sie, wies eim cha goo, wäme schtändig sMuul offe hät.»

Die Touristin zum einzigen Gasthofbesitzer im einsamen Bergkaff: «In Irem Proschpekt schtoht doch tüütlich: elektrisches Licht. Debii …»

«Moment», unterbricht der Mann und sagt zu seiner Frau: «Klärli, suech gschwind diä Taschelampe, wo fäärn en Gascht hät lige loo!»

Die Mutter am Bett des Söhnchens: «Und jetz tuesch no schön bätte, Röbeli, gäll!» Röbeli fängt zu beten an, hält plötzlich inne und meint skeptisch: «Du, vilicht schloofft de lieb Gott scho und loset gar nid zue.»

Bettler mit Hund sitzt an der Strassenecke. Davor ein Schild: «Blind». Ein Passant wirft einen Fünfräppler in den Hut. Worauf der Bettler: «Schämed Sie sich nid, därewäg z schmüürzele?»

Der Passant verwundert: «Ich han gmeint, Sie sigid blind?»

Bettler: «Nid ich, de Hund.»

DER SCHLUSSPUNKT
Neues Startkommando der Schlieremer Sportler:
«Achtung – fertig – arbeitslos!!»

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

*Abonnementspreise Europa *:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

*Abonnementspreise Übersee *:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.